**Konkreter didaktischer Kommentar zur Leistungsaufgabe (gestaltungspraktische Aufgabe mit schriftlichem Kommentar)**

Die abschließende gestaltungspraktische Aufgabe mit schriftlichem Kommentar weist vielfältige Bezüge zu den Kompetenzerwartungen und Inhaltsfeldern des Kernlehrplans auf. Folgende, zur Lösung der Aufgabe notwendige, zentrale Kompetenzen werden geprüft:

Die Schülerinnen und Schüler

* erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,
* realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters,
* bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten,
* entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte,
* erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen,
* erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage,
* beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge,
* entwickeln auf der Grundlage von Bildzitaten Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug.

U.a. lassen sich folgende Bewertungskriterien aus der Aufgabe ableiten:

Die Schülerin/der Schüler

- erstellt eine Ideensammlung in Form von Notizen (Aspekte siehe Aufgabe 1), eine To-do- Liste und eine Materialliste

- gestaltet eine Fotoarbeit mit erzählendem Charakter, in der die Partnerin/der Partner Akteu­rin/Akteur ist,

- realisiert originelle Ideen in der Arbeit,

- berücksichtigt in dem Foto Aspekte aus dem wahrem Leben (eigene, reale Umge­bung) und Aspekte reiner Fiktion,

- zeigt in der Fotoarbeit durch gezielten Einsatz fotografischer/filmischer Mittel (Konkreti- sierung siehe vorangegangene Lernaufgaben) eine aus­drucksstark inszenierte Szene bzw. Situation, die eine be­stimmte Wirkung aufweist (z.B. romantisch oder gruselig),

- erreicht durch die digitale Nachbearbeitung des Fotos eine Verstärkung der Wirkung,

- hat das Material bzw. Zwischenergebnisse im Unterricht präsent und erfüllt die Teilauf­ gaben verlässlich,

- trifft Entscheidungen weitestgehend selbstständig und berät sich bzw. kooperiert in den dafür vorgesehenen Phasen zielführend mit der Partnerin/dem Partner,

- nutzt, evtl. entwirft bzw. baut intentionsgerechte Utensilien für das fotografische Set­ ting,

- reflektiert schriftlich den Arbeitsprozess und das Ergebnis (nur wichtige Entscheidungen mit Begründung, Beurteilung der Fotoarbeit mit Blick auf die Kriterien der Aufgabenstel- lung, Alternativen werden aufgezeigt).